Erfahrungsbericht Auslandspraktikum



Angaben zum Auslandspraktikum

- Null17 Bruneck, Italien
- Zeitraum 02.02.26-19.06.26 (SS, 2026)
- IAD Innenarchitektur

Vorbereitung

Ich hatte mich schon länger dazu entschieden mein Praxissemester im Ausland zu machen, da ich mir aber nicht zutraute in der Arbeit Fachenglisch zu sprechen, entschied ich mich, mich vorallem in Ländern zu bewerben die auch deutsch sprachig sind.
Vorallem Österreich und Südtirol.
Meine Favoriten, hatten mir auch schnell positive Rückmeldung gegeben.
Das Büro ist sehr klein und jung, deshalb wollten sie gar kein Portfolio von mir, sondern haben sich gleich mit mir per zoom treffen wollen. Ich sollte mich vorstellen und ihren sagen was ich lernen wollen würde.
Fabian, der für mich Hauptverantwortlich ist, hat mir dann die strukturen im Büro erklärt, da es sich um Ein Architekten Kollektiv handelt.
Als ich die Zusage bekam ging dann aber erst die Arbeit los.

Unterkunft

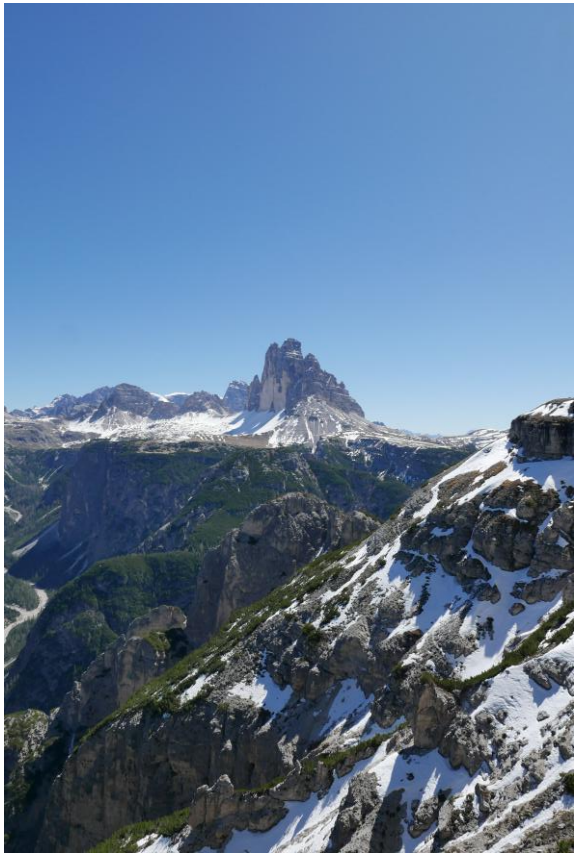
In Bruneck wo das Büro sitzt, herrscht eine hohe Knappheit an Wohnungen, vorallem an leistbaren.
Aber über die Bozner Uni habe ich dann doch ein kleines WG zimmer Gefunden.
Mit zwei Italienischen Mitbewohnerinnen lebe ich im Dachgeschoss eines Mehrfamilienhauses, ungefähr 10 Minuten vom Zentrum entfernt.
Naja in Bruneck ist eig alles 10 Minuten vom Zentrum entfernt…



Prakikum im Gastunternehmen

Die Arbeit macht mir Spaß. Ich bekomme immer wieder Aufgaben an gleichen Projekten, so kriege ich auch einige Projekte bis zur Fertigstellung mit. Das Büro macht viele Projekte im Bestand, was für mich auch auschlaggebend war, dort hin zu wollen. Das Büro besteht aus einem Raum, so sitzen alle zusammen bei der Arbeit und ich kann immer Fragen stellen, oder nach neuen Aufgaben fragen. Ich arbeite jeden Tag 8 Stunden, davon die allermeiste Zeit im Büro am Computer. Das ist etwas was ich vorher wusste, was ich aber als sehr anstrengend empfinde. Ich werde aber auch regelmäßig zu den Baustellen der Projekte mitgenommen an denen ich arbeite.

Alltag und Freizeit



Dadurch das ich gerne und viel klettere, habe ich mir direkt am ersten Tag eine Dauerkarte für die Kletterhalle besorgt. Dort verbringe ich solange das Wetter noch nicht gut genug ist, viel zeit.

Natürlich kann man hier auch gute Skitouren und Wanderungen machen. Am Wochenende mache ich mich meistens auf den Weg in die Berge. Die Verschiedenen Täler sind eig alle gut mit Bussen oder Bahn zu erreichen.

Bruneck ist zwar noch sprachlich eher deutsch, aber man sollte keinen fall die kleinen Cafes und Bars verpassen, die einen sofort in den südlicheren Teil Italiens katapultieren. Sonne und Aperol am Graben, ist ein Pflicht. Mit der Sonne wird es auch in der Stadt zusehens lebhafter, Abends ist es lange hell und es wird lange draußen vor den Bars gesessen.

Hier in Bruneck gibt es aber auch einen sehr zu empfehlenden Secondhand laden. Dieser hat leider unter der Woche schlechte Öffnungszeiten, ist aber auch einmal im Monat am Samstag geöffnet.

An die Preise im Supermarkt muss man sich als Student*in gewöhnen, bis auf Gemüse und Obst sind die meisten Dinge um einiges teurer als in Deutschland. Dafür haben die größeren Supermärkte auch Sonntags auf, was schon fast zu einem Großstadt-gefühl führt.